

Jahresbericht 2009/2010 des Vorstandes des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom September 2009 bis Oktober 2010.

1. Vollversammlungen

Die Vollversammlung des Diözesanrates tagte am 10. Oktober 2009 aus historischem Anlass zum **Schwerpunktthema 20 Jahre Mauerfall** unter dem Motto: „Deshalb wird es uns zur Kraft, wenn wir uns erinnern, was geschehen“ im Diakoniezentrum EJF-Lazarus, Bernauer Straße 115-118, in Berlin-Mitte. Hauptreferent war ZdK-Präsident Prof. Dr. Hans Joachim Meyer, der als damaliger Vorsitzender des Gemeinsamen Aktionsausschusses katholischer Christen in der DDR und Mitglied im Berliner Aktionsausschuss ein kompetenter Zeitzeuge der Wendeereignisse ist. Er verwies u.a. auf die Ökumenische Versammlung in Dresden und Magdeburg 1988/89 als eine der Quellen der Freiheitsbewegung in der DDR. Christinnen und Christen beider Kirchen hätten in dieser Versammlung gespürt, dass geschichtliche Veränderung möglich ist. Die Vollversammlung verabschiedete eine Erklärung zum 20-jährigen Mauerfalljubiläum, in der auf die über Deutschland hinausgehende Bedeutung des Mauerfalls hingewiesen wird. Außerdem wurde ein **Beschluss zur Weiterentwicklung der ergänzenden Betreuung an katholischen Grundschulen in Berlin** verabschiedet. Weiterhin schloss sich die Vollversammlung dem **Aufruf „Kettenduldungen beenden – humanitäres Bleiberecht sichern“** der Evangelischen und Katholischen Kirche und ihrer Wohlfahrtsverbände vom 11. Mai 2009 an und forderte ein dauerhaftes Bleiberecht für Migranten, denen aus verschiedenen Gründen eine Ausreise nicht zugemutet werden kann. Mit dem **Beschluss „Damit ihr Hoffnung habt – gemeinsam mitten in der Welt“** rief die Vollversammlung Gemeinden, Verbände, Gruppen und geistliche Gemeinschaften auf, den 2. Ökumenischen Kirchentag in München mit Gottesdiensten, Veranstaltungen und Aktionen vorzubereiten und die ökumenische Zusammenarbeit zu verstärken. Die Vollversammlung endete mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Versöhnungskapelle an der Bernauer Straße unter der Leitung des Generalsuperintendenten Ralf Meister. Die Predigt hielt Weihbischof Dr. Matthias Heinrich.

Die Vollversammlung am 24. April 2010 in Frankfurt/Oder stand unter dem Eindruck der **Missbrauchsvorfälle in der Katholischen Kirche**. In einer Erklärung dazu forderte die Vollversammlung eine unverzügliche Anzeige jedes glaubwürdigen Verdachts auf Kindesmissbrauch bei der Staatsanwaltschaft. Zugleich bat der Diözesanrat Kardinal Sterzinsky dringend, unverzüglich einen Arbeitsstab unabhängiger Experten für Missbrauchsfälle einzurichten, an den sich Opfer wenden können. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beschäftigung mit dem Thema **„Klimaschutz“**. Das Hauptreferat hielt der stellvertretende Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Prof. Dr. Ottmar Edenhofer. Er betonte, dass die Kirchen eine wichtige Rolle dabei spielen, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung des Klimaschutzes zu schärfen. Bei der Versammlung wurde der Klimaschutzplan des Erzbistums vorgestellt. Danach sollen die katholischen Gemeinden und Einrichtungen ihre Emissionen an Treibhausgasen bis 2020 deutlich verringern. Der Plan sieht weiter vor, dass das Erzbistum bis 2012 ein umfassendes Konzept für umweltfreundliche Energienutzung erstellt. Die Vollversammlung verabschiedete außerdem einen Beschluss zum Klimaschutz, in dem an die Bistumsleitung appelliert wird, auf der Grundlage des Klimaschutzplans konkrete Leitlinien in Kraft zu setzen. Der Diözesanrat kündigte in dem Beschluss zudem an, mit den Landesregierungen von Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern über Fragen des Umweltschutzes das Gespräch zu suchen. In einem weiteren Beschluss wurde der Vorstand des Diözesanrats beauftragt, aus Anlass des Abschlusses des **Diözesanen Pastoralforums (DPF)** vor 10 Jahren die Beschlüsse der Vollversammlung des DPF mit Hilfe elektronischer Medien für alle Interessierten öffentlich zugänglich zu machen. Dies wurde inzwischen umgesetzt. Die Ergebnistexte sind über die Homepage des Diözesanrats abrufbar. Die Behandlung des Antrags der AG „Grundeinkommen“ zum Thema „Soziale Sicherung neu denken“ wurde aus Zeitgründen auf die Vollversammlung am 6. November 2010 vertagt.

2. Geschäftsführender Ausschuss

Der Geschäftsführende Ausschuss hat im Berichtszeitraum dreimal getagt. Der Bericht aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken und die Berichte aus den Sachausschüssen gehörten zu den ständigen Berichtspunkten.

Die Sitzung am 15. Dezember 2009 diente der ersten **Vorbereitung der Vollversammlung am 24. April 2010** mit dem Schwerpunktthema „Klimaschutz“. Außerdem wurden die **Planungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag in München 2010** vorgestellt und diskutiert, bei dem der Diözesanrat eine Veranstaltung zum Thema konfessionsverbindende Ehen angemeldet hatte und mit einem Stand auf der Agora vertreten sein sollte. Außerdem wurde die Anregung vom Präsidium der Landessynode der EKBO, eine **gemeinsame Sitzung von Diözesanrat (Vollversammlung) und Landessynode** im Herbst 2010 durchzuführen, mit großer Zustimmung aufgenommen. Es wurde der Beschluss gefasst, dafür ggf. den Termin der für den 6. November 2010 geplanten Vollversammlung zu verschieben. Im Nachgang musste diese Vorhaben auf Grund von Terminschwierigkeiten bei der Landessynode aber auf das Jahr 2011 verschoben werden.

Die Sitzung am 23. März 2010 diente vor allem **der Planung der Vollversammlungen am 24. April 2010 und am 6. November 2010**. Schwerpunktthemen der Frühjahrsvollversammlung sollen „Klimaschutz“ und „Soziale Sicherung“ sein. Das Missbrauchs-Thema sollte in umfassender Weise bei der Herbstvollversammlung behandelt werden. Weiterer Berichtspunkt war der Stand der Vorbereitungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in München.

Am 22. Juni 2010 berichtete Herr Förner (Pressesprecher Erzbistum) aus der **Bistums-AG Medien**. Weiterer Schwerpunkt war die **Planung für die Herbstvollversammlung**. Im Mittelpunkt der Vollversammlung am 6. November 2010 sollte die weiterführende Behandlung des Missbrauchs-Themas stehen sowie die Behandlung des aus Zeitgründen vertagten Antrags der AG Grundeinkommen „Soziale Sicherung neu denken!“ Außerdem stimmte der GA der Unterstützung des **Volksbegehrens „Unser Wasser“** durch den Diözesanrat zu. Das Volksbegehren will die Offenlegung der mit privaten Konzernen geschlossenen Geheimverträge zur Wasserversorgung in Berlin erreichen.

3. Vorstand

3.1. Allgemeines

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum zu zwölf Sitzungen zusammengekommen.

3.2. Inhaltliche Beratungen im Vorstand

Ständige Beratungspunkte des Vorstandes waren die **Vorbereitung der Vollversammlungen, des Geschäftsführenden Ausschusses und des Pastoralrates**. Wiederkehrender Beratungspunkt waren die Planungen zum **2. ÖKT 2010 in München**, die **pastorale Entwicklung des Erzbistums**, und der **Bericht aus dem Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVR)**.

In seiner Sitzung am 22. September 2009 delegierte der Vorstand den stellv. Vors. Herrn Kanthack zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (EKBO) zur Vorbereitung der **Bundesgartenschau 2015**, die unter dem Motto „Von Dom zu Dom“ in der Havelregion zwischen Brandenburg und Havelberg stattfinden soll.

In der Sitzung am 3. November 2009 bestimmte der Vorstand Herrn Singelnstein (RBB Chef-redaktion) als Vertreter des Diözesanrats in der **Bistums-AG „Medien“**, die sich um eine Ersatzlösung für die „Katholische Sonntagszeitung“ bemühen soll.

In der Sitzung am 24. November 2009 erörterte der Vorstand mit dem Ökumenebeauftragten des Erzbistums, Pfr. Dr. Matthias Fenski, Möglichkeiten der **Aktivierung der Gemeinden für den ÖKT München 2010**.

Weiterhin beschloss der Vorstand in dieser Sitzung, die Initiative **„Berliner Wassertisch“** zu unterstützen, die gegen die Teilprivatisierung der Berliner Wasserwerke und für die Offenlegung der in diesem Zusammenhang geschlossenen Geheimverträge kämpft. Mitglieder des Vorstands nehmen am 9. Dezember 2009 am Parlamentarischen Abend zu diesem Thema teil. Das Anliegen des „Berliner Wassertisches“ war Thema auch weiterer Sitzungen des Vorstands. Im August 2010 rief Herr Klose alle Gemeinden des Erzbistums im Stadtgebiet Berlin dazu auf, das **Volksbegehren „Schluss mit Geheimverträgen – Wir Berliner wollen unser Wasser zurück“** zu unterstützen und Unterschriften zu sammeln. Das Volksbegehren sei vollkommen von den Grundsätzen der Katholischen Soziallehre gedeckt, insbesondere vom Grundsatz der Universalität der Güter dieser Welt.

Im Januar 2010 informierte Herr Klose in einem Brief an die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte, Verbände und geistlichen Gemeinschaften im Erzbistum Berlin über die Absicht von Erzbischof Kardinal Sterzinsky, den Vertrag mit der **„Katholischen Sonntagszeitung“** zu kündigen. In der Vergangenheit hatte der Vorstand wiederholt die einseitig konservativ-klerikale Ausrichtung der Sonntagszeitung moniert. Herr Klose regte nach Rücksprache im Vorstand in dem Schreiben eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem „Tag des Herrn“ oder der evangelischen Kirchenzeitung als ökumenische Lösung an. Die Option einer ökumenischen Kirchenzeitung wurde noch einmal in einem Brief von Herrn Klose an Generalvikar Rother vom 5. August 2010 bekräftigt. Kardinal Sterzinsky und die Mehrheit der Mitglieder der Bistums-AG „Medien“ haben sich gegen eine ökumenische Lösung ausgesprochen, da in einer doppelten Herausgeberschaft z.B. ein hohes Konfliktpotential gesehen wird.

Am 26./27. Februar 2010 traf sich der Vorstand zur **Klausurtagung im IN VIA-Center**, Berlin-Karlshorst. Den Anfang bildete ein Rückblick auf die bisherige Arbeit und eine kreative Ideenrunde für die weitere Arbeit des Vorstandes. Insbesondere im Bereich der Ökumene wurden gute Erfolge der Arbeit gesehen. Daneben diente das Treffen der inhaltlichen Beratung der Anträge an die Frühjahrsvollversammlung zu den Themen Klimaschutz und Grund-sicherung sowie der Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung „Die Konferenz“ (Vorstand Diö-zesanrat / Dezernenten Erzbischöfl. Ordinariat) am 11. März 2010. Außerdem wurde die Planung weiterer Veranstaltungen besprochen: PGR-Dankeschönfest am 26. Juni 2010, 50-jähriges Priesterjubiläum von Kardinal Sterzinsky am 29. Juni 2010 und ökumenischer Dankgottesdienst zum Jubiläum 20 Jahre Deutsche Einheit am 3. Oktober 2010.

Im März 2010 war ein großer Teil der Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle bestimmt von den Vorbereitungen des **Requiems für Dr. Hanna-Renate Laurien am 29. März 2010**, die am 12. März 2010 verstorben war. Frau Laurien war von 1991 bis 2000 Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin.

In seiner Sitzung am 24. April 2010 beschäftigte sich der Vorstand mit den Planungen des Senats von Berlin zum **75-jährigen Pogrom-Gedenken im Jahr 2013**. Der Vorstand sprach sich für eine Mitwirkung in der AG „Berlin im Nationalsozialismus“ aus. Der Fokus soll auf dem Thema „Das Erzbistum im Nationalsozialismus“ liegen.

In seiner Sitzung am 24. August 2010 beriet der Vorstand über **Möglichkeiten der Beteiligung von Laien an der Bischofswahl in Berlin**. Der Vorstand regte an, dem Beispiel des Magdeburger Domkapitels zu folgen, das die Mitglieder des Magdeburger Katholikenrats vor der letzten Bischofsernennung per Brief eingeladen hatte, Kandidatenvorschläge zu unterbreiten.

In einem Schreiben vom 1. September 2010 wandte sich Herr Klose noch einmal an Kardinal Sterzinsky mit der bereits von der Vollversammlung am 24. April 2010 geäußerten dringenden Bitte, unverzüglich die **Kommission zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen** im Erzbistum Berlin einzusetzen.

Weitere Themen im Vorstand waren die ökumenische Zusammenarbeit, die Festlegung von Schwerpunkten der Sachausschüsse und im Vorstand, der Drei-Königs-Preis und der Jahresempfang des Diözesanrates.

3.3. Gespräche und regelmäßige Kontakte des Vorstandes

- **ZdK-Vollversammlungen**

Im Mittelpunkt der Vollversammlung am 20./21. November 2009 standen die Präsidenten-Wahl und weitere Gremien-Wahlen. Alois Glück wurde mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten gewählt. Als Vizepräsidenten bestätigt wurden Dr. Christoph Braß aus dem Diözesanrat Speyer und Dr. Claudia Lücking-Michel. Neu ins Präsidium wählte die Vollversammlung Alois Wolf vom Diözesanrat Erfurt und Karin Kortmann. Prof. Dr. Lob-Hüdepohl wurde sowohl in den Hauptausschuss als auch in die Gemeinsame Konferenz gewählt. Die Vollversammlung des ZdK verabschiedete bei der Sitzung im November eine Erklärung mit dem Titel "Bildung unabhängig von der Herkunft! – Gerechte Beteiligung an lebensbegleitender Bildung". Im Rahmen eines Podiumsgesprächs befasste sie sich mit dem Thema „Marktwirtschaft – nicht ohne Ethik, nicht ohne Regeln!“ Themen der Vollversammlung am 16./17. April 2010 waren „Friedensethik in veränderter Sicherheitslage“, „Religiosität und Integration von Muslimen in Deutschland – Herausforderung für Kirche und Gesellschaft“, die künftige Arbeit des ZdK, der 2. Ökumenische Kirchentag sowie der Umgang mit sexuellem Missbrauch in der Katholischen Kirche.

- **Präsidium der Landessynode** der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen statt. Im Mittelpunkt des Austausches am 26. November 2009 standen Berichte von der Herbstsynode der EKBO sowie der Herbstvollversammlung des Diözesanrats. Die von Bischof Huber angeregte gemeinsame Jahresplanung von EKBO und Erzbistum wurde begrüßt. Im Rückblick auf das Berliner Fest der Kirchen am 4. Juli 2009 wurde eine positive Bilanz gezogen. Weiter wurde eine Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich des Klima- und Umweltschutzes vereinbart. Perspektivisch soll darüber hinaus nach Wegen für einen kooperativen konfessionsübergreifenden Religionsunterricht gesucht werden. Auch das Treffen am 29. April 2010 diente dem Austausch über die Themen der Frühjahrsversammlungen von Landessynode und Diözesanrat. Außerdem wurde der Sonntagsschutz thematisiert und über den Stand der Planungen für eine ökumenische Kapelle auf dem im Bau befindlichen Großflughafen Berlin-Brandenburg-International informiert. Nach zunächst schwierigem Beginn konnten die Verhandlungen zur Flughafenkapelle durch beharrliche Überzeugungsarbeit zu einem für die Kirche positiven Abschluss gebracht werden.

- Vertreter des Vorstandes haben regelmäßig an den **Sitzungen der Landessynode** der EKBO teilgenommen und besitzen dort auch Rederecht. Bei der Herbstsynode vom 11.-14. November 2009 würdigte Bischof Huber in seiner Rede den Ökumene-Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats vom 10. Oktober 2009 und verstärkte den Vorschlag einer gemeinsamen Jahresplanung von Erzbistum und EKBO.

- Zwischen einigen **Ausschüssen der Landessynode der EKBO und einigen Sachausschüssen des Diözesanrates** gibt es ständige Kontakte. Der Synodalausschuss „Ökumene, Weltmission und kirchlicher Entwicklungsdienst“ kam am 18. Februar 2010 mit dem Sachausschuss „Ökumene und interreligiöser Dialog“ zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Der Synodalausschuss „Kinder, Jugend, Bildung“ traf sich mit dem Sachausschuss „Bildung und Erziehung“ am 8. Oktober 2009 und am 16. März 2010.

Der Synodalausschuss „Theologie, Liturgie, Kirchenmusik“ traf sich am 18. März 2010 mit dem Sachausschuss „Pastorale Entwicklung zum ekklesiologischen Thema: „Gemeinde sein ohne ständige(n) Priester / Ordinierte(n) vor Ort. Außerdem arbeiten in mehreren Sachausschüssen Mitglieder der Landessynode mit. Umgekehrt laden regelmäßig einige Synodalausschüsse die Vorsitzenden der zu entsprechenden Themen tätigen Sachausschüsse zu ihren Sitzungen ein.

- Erstmals fanden vom 4. bis 7. Februar 2010 im Kloster Alexanderdorf **ökumenische Exerzitien** statt, an denen sowohl Mitglieder des Synodalausschusses „Ökumene, Weltmission und kirchlicher Entwicklungsdienst“ als auch Mitglieder des Sachausschusses „Ökumene und interreligiöser Dialog“ teilnahmen. Schwester Ruth vom Konvent der Benediktinerinnen hatte die geistliche Begleitung übernommen.
- **Gespräch des Vorsitzenden mit Erzbischof Kardinal Sterzinsky** – Das Gespräch am 13. Juni 2010 diente schwerpunktmäßig der Erörterung des Veranstaltungsortes des Katholikentags 2014. In Abstimmung mit den osttd. Diözesan- und Katholikenräten wurde Leipzig favorisiert. Allerdings hat Bischof Reinelt von Dresden/Meißen inzwischen diesen Ideen eine klare Absage erteilt. Am 1. Oktober 2010 traf sich der Vorsitzende erneut mit dem Erzbischof.
- **„Die Konferenz“** - Am 11. März 2010 traf sich der Vorstand des Diözesanrats mit dem Generalvikar und den Dezernenten des Erzbischöflichen Ordinariats (EBO) zu einem gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Die Sitzung dokumentierte die gute Arbeitsebene, die zwischen den Sachausschüssen des Diözesanrats und den einzelnen Dezernaten des EBO besteht.

- **Pastoralrat**

Wie in den Vorjahren hat der Diözesanrat die Beratungen im Pastoralrat intensiv mitgestaltet. Die Sitzung 26. September 2009 widmete sich dem Schwerpunktthema **Erreichbarkeit der Pfarrgemeinde bzw. der Gemeindeleitung**. In diesem Bereich sind in der Vergangenheit deutliche Defizite festgestellt worden. Es wird eine AG eingerichtet, die Vorschläge zur Verbesserung der Erreichbarkeit erarbeiten soll. Eine Idee, die Einrichtung einer E-Mail-Domain für alle hauptamtlichen Mitarbeiter beim Server erzbistum-berlin.de konnte mittlerweile umgesetzt werden. Zudem wird über eine verbesserte Internetpräsenz nachgedacht. Außerdem soll ein zentraler Begrüßungsbrief für Gemeindeglieder entwickelt werden.

Die Klausurtagung am 29./30. Januar 2010 befasste sich mit dem Schwerpunktthema **20 Jahre Mauerfall – Unterschiede in der Pastoral**. Als Fazit wurde festgestellt, dass die Ost-West-Unterschiede heute nicht mehr das zentrale Thema der Pastoral sind. Die eigentliche Herausforderung für die Pastoral in Ost und West besteht darin, eine missionarische Kirche zu verwirklichen, die offen ist für die Belange der Gesellschaft, für Neuzugezogene und Migranten. In diesem Zusammenhang bleibt der **Rückgang des hauptamtlichen pastoralen Personals** eine große, noch nicht gemeisterte Herausforderung.

Die Sitzung am 17. April 2010 griff dieses Thema auf, untermauert durch Statistiken und Prognosen aus der Personalabteilung des EBO. Insbesondere ist ein Mangel an Gemeindereferentinnen und –referenten zu erwarten. Mit Sorge wird gesehen, dass bei den Priestern nur ein gewisser Teil für Leitungsaufgaben in größeren Räumen einsetzbar ist. Die Gemeindeberatung des EBO empfahl deshalb, Maßnahmen zur Stärkung der Kollegialität und Teamfähigkeit der pastoralen Mitarbeiter zu ergreifen und Delegationsmöglichkeiten an Laien auszuschöpfen, um so überforderte Einzelkämpfer zu vermeiden. – Ein weiteres Thema war die Befassung mit dem **Missbrauchskandal** und die dringende Empfehlung an den Erzbischof, eine unabhängige Kommission zur Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs einzurichten.

Schwerpunkt der Sitzung am 25. September 2010 war die Beschäftigung mit dem Jahresthema **„Der Dienst der Kirche im öffentlichen Leben Deutschlands“** (Arbeitstitel). Diese Vorgabe der Deutschen Bischöfe bedarf aber noch der Übersetzung in ein griffi-

ges Motto oder Bibelzitat. Dabei sollte deutlich werden, dass das Verhältnis von Kirche und Welt keine Einbahnstraße ist. Kirche und Welt sind wechselseitig aufeinander verwiesen.

- **Gespräch mit den benachbarten Diözesan- und Katholikenräten**

Am Samstag, dem 26. September 2009 trafen sich in Berlin die Vertreter der Vorstände der ostdeutschen Diözesan- und Katholikenräte aus Dresden/Meißen, Erfurt, Görlitz, Magdeburg und Berlin zu ihrem jährlichen Austausch über aktuelle Themen. Im Mittelpunkt des Treffens, an dem auch der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) Prof. Dr. Hans Joachim Meyer teilnahm, stand der **zweite Ökumenische Kirchentag in München 2010**. Weitere Punkte waren Berichte über Veranstaltungen zum 20-jährigen Mauerfalljubiläum in den einzelnen Diözesen und die Herbstvollversammlung des ZdK. Mit Blick auf die in Schmochtitz stattfindende Messe „Die Pastorale!“ wurde der aktuelle Sachstand der Umstrukturierung der Dekanate und Gemeinden in den Bistümern erörtert.

Beim Treffen am Samstag, dem 25. September 2010 votierten die Vorstandsmitglieder der ostdeutschen Räte für die Ausrichtung eines **dritten Ökumenischen Kirchentags im Jahr 2017**. Das 500-jährige Reformationsjubiläum biete dafür einen guten Anlass. Außerdem sprachen sich die Vertreter für die Ausrichtung des **Katholikentags 2016 in gemeinsamer Trägerschaft der ostdeutschen Bistümer** aus. Ort des Katholikentreffens soll nach Auffassung der Vorstandsvertreter Leipzig sein. Weitere Besprechungspunkte waren aktuelle Berichte aus den Diözesen und der Arbeit des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK).

Ständig vertreten ist der Vorstand weiterhin im Vorstand des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin (Herr Dr. Fey und Herr Dr. Czarnikau), in der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin (Herr Dr. Fey), in der Ökumenekommission des Erzbistums Berlin (Herr Streich), in der Ratsleitung des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg (Herr Streich), im Landesausschuss des Deutschen Evangelischen Kirchentages (Herr Streich), im Islamforum Berlin (Herr Streich), in der AG der Umweltbeauftragten der deutschen Diözesen (Herr Klose), im Berlin 21 e.V. (Herr Bössenroth), im Beirat des Kathedralforums (Herr Ditz), im Ökumenischen Vorbereitungsausschuss für die Interkulturelle Woche (Frau Eichert und Herr Nitz), im Trägerverein für das Ökumenische Gedenkzentrum Plötzensee, (Herr Klose), im Beirat der Jugendtheaterwerkstatt Moabit (Herr Nitz) sowie durch die gewählten Mitglieder im ZdK, im Pastoralrat, im Diözesanvermögensverwaltungsrat und bei den Treffen auf Bundesebene (Tagung der Vorsitzenden, der ZdK-Vertreter und der Geschäftsführer der Diözesanen Räte sowie Tagung der Geschäftsführer).

4. Einzelne Projekte

Regelmäßig arbeitete der Diözesanrat wie in den Vorjahren bei der Vorbereitung und Durchführung der Misereor-Informationsveranstaltung mit.

Die folgenden besonderen Projekte lagen im Berichtszeitraum:

- Bei „**Die Pastorale!**“ (Messe für Pastoral in der Diaspora) vom 15.-18. Oktober 2009 in Schmochtitz war unser Erzbistum durch den Diözesanrat und den BDkJ mit dem gemeinsam angebotenen Workshop „Unsere Äcker für die Jugend“ vertreten.
- Die **Interkulturelle Woche in Berlin** vom 17. September bis 4. Oktober 2009, an deren Vorbereitung sich der Diözesanrat wie in den Vorjahren aktiv beteiligte, wurde für die Stadt Berlin am 17. September 2009 mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Genezarethkirche in Berlin-Neukölln eröffnet. Aufgrund der guten Erfahrungen der Vorjahre beteiligte sich der Diözesanrat erneut an der Vorbereitung und Durchführung der **Veranstaltung „Weißt du, was ich glaube? Quiz der Religionen“** am 24. September 2009, bei der Schüler/innen-Teams von vier verschiedenen Berliner Schulen miteinander in einen Wettstreit über Fragen zu Judentum, Christentum und Islam traten. Weiterhin führte

der Diözesanrat in Kooperation mit dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst eine Podiumsdiskussion zum Thema „**Familientrennung durch Abschiebung**“ am 1. Oktober 2009 im Pfarrsaal von St. Canisius durch. Im **Jahr 2010** fand die Interkulturelle Woche vom 17. September bis 3. Oktober 2010 in Berlin statt. Sie wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Joseph, Berlin-Wedding am 18. September 2010 eröffnet, bei dem der evangelische Bischof Dr. Dröge die Predigt hielt. Zum fünften Mal wurde die Veranstaltung „Weißt du, was ich glaube? Quiz der Religionen“ mit Beteiligung des Diözesanrates am 20. September 2010 durchgeführt; den ersten Preis errang diesmal die katholische Liebfrauenschule. Am 23. September 2010 veranstaltete der Diözesanrat in Kooperation mit dem Bezirksamt Berlin-Lichtenberg einen gut besuchten Gesprächsabend zum Thema „**Afrika in Berlin heute. (Neo-)Kolonialismus überwinden – Perspektiven gewinnen**“ im Rathaus Lichtenberg.

- Der vom Diözesanrat gemeinsam mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg und Gremien der EKBO vorbereitete **Ökumenische Tag der Schöpfung** fand zum zweiten Mal am 30. September 2009 in der evangelischen Taborgemeinde Berlin-Kreuzberg statt. Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Schöpfungsverantwortung zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ und eine ökumenische Andacht prägten den Abend. Zum dritten Mal lud der Diözesanrat zum Ökumenischen Tag der Schöpfung am 25. September 2010 in die Marienkirche Berlin-Mitte zu einem ökumenischen Gottesdienst mit Vorprogramm ein, bei dem Kindertheater, Musik und Informationen geboten wurden.
- Am 31. Oktober 2009 fand zum dritten Mal in gemeinsamer Vorbereitung von Diözesanrat, Katholischem Büro Berlin-Brandenburg und der Katholischen Akademie in Berlin der **Empfang des Erzbischofs von Berlin für politisch und gesellschaftlich engagierte Katholiken im Erzbistum Berlin** statt. Veranstaltungsort war erneut die Katholische Akademie. An der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Konzepte für eine gerechte und effiziente Wirtschaftsordnung“ nahmen Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Andreas Kaczynski (Parit. Wohlfahrtsverb. Brandenburg), Senator a.D. Peter Kurth, Dr. Martin Lindner (MdA) und Hubertus Pellengahr (Hauptverb. Dt. Einzelhandel) teil. Am 30. Oktober 2010 wird in der Katholischen Akademie dieser Empfang zum vierten Mal stattfinden. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Bildungs- und Schulpolitik mit Schwerpunkt Berlin“ werden Christian Füller (taz), Cordula Kollotschek (MdA), P. Klaus Mertes SJ sowie Bildungssenator Prof. Dr. Jürgen Zöllner führen. Die Empfänge erfreuen sich guter Beteiligung und sind zu einem festen Bestandteil der Netzwerkarbeit mit katholischen Funktionsträgern geworden.
- Zum elften Mal wurde der **Ökumenische Umweltpreis** am 1. Dezember 2009 verliehen. Weihbischof Dr. Matthias Heinrich und Generalsuperintendent Ralf Meister zeichneten in der Evangelischen Schule Berlin-Zentrum verschiedene Projekte und Aktionen aus, die mit ihrem Engagement die Verantwortung für die Schöpfung in besonderer Weise wahrnehmen. Den ersten Preis erhielt die Evangelische Schule Berlin-Zentrum für das Projekt „Agenda-Schule – Das Ethos als Maßstab für Lernen und Handeln“. Der zweite Preis wurde an den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. für sein Projekt „Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte – Eine soziale und ökologische Kooperation“ und der dritte Preis an die Evangelische Schule Neuruppin für das Bienenprojekt der dort gebildeten Imker-Arbeitsgemeinschaft vergeben.
- **Jahresempfang 2010**
Wie in den Vorjahren hatten Kardinal Sterzinsky und der Vorstand des Diözesanrates gemeinsam zum Jahresempfang am 15. Januar 2010 eingeladen. Die gleich bleibende Anmelde- und Teilnehmerzahl (ca. 600 Gäste) sowie die Beteiligung aus Politik und Kirche sprechen für ein anhaltend hohes Interesse.
- **Drei-Königs-Preis 2009** (Integrationspreis des Diözesanrates)
Im Rahmen des Jahresempfanges wurde der Drei-Königs-Preis 2009 verliehen. Nach dem Beschluss der Jury wurde diesmal die Gruppe „Interreligiöses Friedensgebet Berlin“ ausgezeichnet, die sich religions- und konfessionsübergreifend seit Oktober 2003 jeden

ersten Sonntag im Monat vor dem Deutschen Dom auf dem Gendarmenmarkt in Berlin zum Friedensgebet trifft.

- Nachdem Berlin Gastgeber des 1. Ökumenischen Kirchentags 2003 war, präsentierte sich der Diözesanrat gemeinsam mit der Pressestelle des EBO mit einem Stand auf dem **2. ÖKT in München vom 12. -16 Mai 2010**. Bei einem Espresso konnten sich die Besucher über das Bistum informieren, das neue Ökumenische Gedenkzentrum Plötzensee „Christen und Widerstand“ kennenlernen oder gemeinsam mit Schülern der Katholischen Schule St. Marien an einem großen Bild der Hoffnung malen. Unter den Eindrücken des Altarbildes von Georg Meistermann in der Katholischen Gedenkkirche und der Emmaus-Tafel des „Plötzenseer Totentanzes“ von Alfred Hrdlicka aus dem evangelischen Gemeindezentrum entstand ein lebendiges Hoffnungsbild, das die Wünsche, Gedanken und Visionen von Ökumene der Besucher des 2. ÖKT widerspiegelt. Der Diözesanrat war außerdem Veranstalter einer **Podiumsdiskussion zum Thema Konfessionsverbindende Ehen** unter dem Titel „Leidtragende der Spaltung oder Wegbereiter der Einheit?“. Bischof Fürst von Rottenburg-Stuttgart und der ev. Landesbischof Friedrich von München diskutierten mit Betroffenen und dem Dogmatiker Peter Neuner aus München sowie der Kirchenrechtlerin Mirjam Wijlens aus Erfurt.
- Am 22. Juni 2010 nahmen Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle an einer Aktion des Deutschen Caritasverbandes (DCV) am Brandenburger Tor teil, die unter dem Motto stand „**Ich will raus aus der Armut**“.
- Am 26. Juni 2010 lud der Diözesanrat als Zeichen der Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements erstmals zu einem **Dankfest für PGR-Vorstände** in den Garten der St. Michael-Kirche in Berlin-Mitte. Die Beteiligung war leider geringer als erhofft. Die Anwesenden gaben aber durchweg eine positive Rückmeldung. Insbesondere das Statement von Frau Dr. Sternemann, PGR-Vorsitzende der Gemeinde Heilige Familie in Berlin-Lichterfelde, zur gegenwärtigen Situation der Gemeinden fand reges Interesse. Eine Fortsetzung des Festes in 2011 ist geplant.
- Am 30. Juni 2010 veranstaltete der Diözesanrat ein Seminar zum Thema „Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler – **Milieusensible Öffentlichkeitsarbeit der Kirchen**“. Durch Beteiligung der Medien-Dienstleistungsgesellschaft (MDG) konnte die milieuspezifische Nutzung (bzw. Nichtnutzung) kirchlicher Medien gut dargestellt werden.
- Ende Mai 2010 unterzeichnete Wolfgang Klose für den Diözesanrat den **Aufruf gegen den Bundesparteitag von „Pro Deutschland“**, der im Juli 2010 unter großen Protesten im Schöneberger Rathaus stattgefunden hat.
- Am 4. September 2010 beteiligte sich der Diözesanrat mit einem Stand am **Brandenburgtag in Schwedt/Oder**. Herr Klose und Herr Kanthack repräsentierten Diözesanrat und Erzbistum am Stand.
- Am 6. September 2010 trafen sich Vertreter des Vorstands und Mitglieder des Sachausschusses „Politik und Gesellschaft“ mit den Marzahner Bezirksverordneten Bernadette Kern und Joachim Loewenhofer zum Austausch über Möglichkeiten der **Vernetzung von Kirche und Politik auf kommunalpolitischer Ebene**. An dem Gespräch nahm auch Herr Prinz als Vertreter des Katholischen Büros Berlin-Brandenburg teil.
- Am 10. September 2010 veranstaltete der Diözesanrat gemeinsam mit der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement des EBO zum zweiten Mal eine **Informationstagung „Energieeinsparung in Kirchengemeinden“**, die wieder auf gute Resonanz stieß.
- Am 30. September 2010 traf sich der Vorsitzende Wolfgang Klose mit der **Landesarbeitsgemeinschaft der Bündnisgrünen Christinnen und Christen**. Kontakte bestehen außerdem zur **CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus**.

- Am 3. Oktober 2010 lud der Diözesanrat zusammen mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) und „Gemeinsam für Berlin e.V.“ zu einem ökumenischen und interkulturellen **Dankgottesdienst aus Anlass des Jubiläums 20 Jahre Deutsche Einheit** in die Katholische Herz Jesu Kirche in Berlin-Prenzlauer Berg. Die Bürgermeisterin und Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Junge-Reyer, sprach ein Grußwort.
- Am 6. Oktober 2010 fand in Reaktion auf den Klimaschutz-Beschluss der Vollversammlung vom 24. April 2010 ein **Gespräch mit der Berliner Umweltsenatorin** Frau Lompscher statt. Auf Wunsch der Senatorin wurden zu diesem Gespräch auch Vertreter der EKBO und der orthodoxen Kirche eingeladen.
- Am 9. Oktober 2010 fand in der Katholischen Akademie eine Tagung mit dem ZdK-Präsidenten Alois Glück zum Thema **„Das Miteinander definieren - Priester und Laien in der Krise“** statt. Der Vorsitzende Wolfgang Klose sprach ein Grußwort.

- Weitere Ökumenische Kontakte

Mitglieder des Vorstands nahmen am 31. Oktober 2009 wieder am **Jahresempfang der EKBO zum Reformationstag** teil.

Am 11. Oktober 2009 nahmen der Vorsitzende und der Geschäftsführer an der **Einführung des neuen Pfarrers Luttermann der Alt-Katholiken** teil.

Am 20. Februar 2010 fand wie schon in den Vorjahren ein **Treffen der Ökumenebeauftragten** sowie der Mitglieder von Ökumene-Ausschüssen der Pfarrgemeinderäte, Gemeindekirchenräte, Verbände, Initiativen und Geistlichen Gemeinschaften statt, zu dem der Sachausschuss „Ökumene und interreligiöser Dialog“ des Diözesanrates gemeinsam mit dem Konvent der Kirchenkreis-Beauftragten für Ökumene und Weltmission im Sprengel Berlin der EKBO eingeladen hatten. Den Ablauf des Tages prägten ein ökumenischer Gottesdienst, Impulsreferate aus katholischer und evangelischer Sicht zum Thema „Seelsorge – eine ökumenische Herausforderung“ sowie der Austausch in Arbeitsgruppen. Die Veranstaltung war mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht.

Am 28. August 2010 nahm Herr Kanthack an der **Einführung von Heilgard Asmus als Generalsuperintendentin** für den Sprengel Potsdam der EKBO teil.

Am 9. September 2010 führten Herr Streich und die Mitglieder des Sachausschusses „Ökumene und interreligiöser Dialog“ ein **Gespräch mit dem Generalsuperintendenten des Sprengels Berlin der EKBO, Ralf Meister**, bei dem es um die Planung gemeinsamer Aktivitäten im Bereich „Ökumene“ und „interreligiöser Dialog“ ging.

- Christlich-Jüdischer Dialog

Gemeinsam mit anderen Gruppen und Einrichtungen lud der Diözesanrat zum gemeinsam vorbereiteten **Pogromnachtgedenken am 9. November 2009** in die evangelische Sophienkirche Berlin-Mitte unter dem Thema „Nichts bleibt verborgen“ ein.

Der Diözesanrat beteiligte sich 2010 wie bereits in den Vorjahren wieder mit einer eigenen Veranstaltung an der **„Woche der Brüderlichkeit“** und lud zu einem Gesprächsabend mit der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Lala Süsskind, und dem Erzbischof von Berlin, Georg Kardinal Sterzinsky, ein. Das von Herrn Streich moderierte Gespräch zum Thema **„Suchet der Stadt Bestes (Jer 29,7) – Christen und Juden gestalten Berlin“** fand am 8. März 2010 im Bernhard-Lichtenberg-Haus Berlin-Mitte statt.

Am 12./13. April 2010 besuchten Herr Klose und Frau Müßig anlässlich des **Schoah-Gedenktags** die Jüdische Gemeinde zu Berlin und nahmen an einer eindrucksvollen Verlesung der Namen der Opfer teil.

Am 25. Mai 2010 führten Herr Streich und Mitglieder der AG „Christlich-jüdischer Dialog“ ein **Gespräch mit Rabbiner Dr. Ben-Chorin**, in dem in besonderer Weise auf die 2009 vom Internationalen Rat der Juden und Christen veröffentlichten „Zwölf Thesen von Berlin“ eingegangen und die Bedeutung des Dialogs zwischen Juden und Christen unterstrichen wurde.

Am 4. Juli 2010 nahmen Herr Streich und Herr Nitz am jährlichen **christlich-jüdischen Gespräch im Kloster Alexanderdorf unter dem Thema „Das Leiden der Gerechten“** teil. Referenten der Veranstaltung waren Rabbiner Dr. Andreas Nachama und Msgr. Michael Töpel.

Vom 9. bis 11. September 2010 fand die vom Zentrum für Antisemitismusforschung der Freien Universität Berlin veranstaltete **Sommeruniversität gegen Antisemitismus** unter dem Thema „Vom religiösen Vorurteil zum säkularen Ressentiment“ statt, an der für den Diözesanrat Herr Streich teilnahm. Im Rahmen der Sommeruniversität wurde am 11. September 2010 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Aktuelle Formen der Judenfeindschaft“ durchgeführt, bei der Herr Streich als katholischer Gesprächspartner mitwirkte.

- **Christlich-Islamische Begegnung**

Auf Einladung des Bundesverbandes der islamischen Kulturzentren nahm Herr Nitz am 16. September 2009 in Vertretung von Herrn Streich am **Fastenbrechenessen** (Iftar-Essen) im Hilton-Hotel Berlin teil.

Auf ein Interview mit dem Vorsitzenden der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Kenan Kolat, in der „Berliner Zeitung“ hat Herr Klose mit einem **Leserbrief** reagiert, in dem er den Vorschlag, einen islamischen Feiertag als gesetzlichen Feiertag einzuführen, im Sinne der Integration positiv bewertet hatte.

Am 23. November 2009 veranstaltete der Diözesanrat (AG Christlich-Islamische Begegnung) gemeinsam mit der DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.) einen vielbeachteten Vortragsabend zum Thema „**Krankheit und Leiden aus christlicher und islamischer Perspektive**“. Der RBB berichtete. Am 22. April 2010 gab es eine Fortsetzung dieses Veranstaltungsformats zum Thema „**Religiöse Praxis in Christentum und Islam**“. Der RBB hat wieder berichtet. Auf Grund des hohen Interesses ist eine Fortsetzung für den 25. Oktober 2010 im Rahmen der Hospizwoche zum Thema „Sterben und Tod aus christlicher und islamischer Perspektive“ geplant.

Die gemeinsame **Grußbotschaft der Berliner Bischöfe** Dr. Dröge und Kardinal Sterzinsky an die Muslime in Berlin zum Ende des Ramadans, die am 6. September 2010 veröffentlicht wurde, war auf Initiative des Diözesanrates zustande gekommen.

Am 25. September 2010 nahm Herr Streich an einer **Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum der Islamischen Föderation Berlin** zum Thema „Integration aus der Sicht der Religionsgemeinschaften“ teil.

In dem vom Integrationsbeauftragten des Berliner Senats und der Muslimischen Akademie in Deutschland geleiteten **Islamforum** Berlin arbeitete Herr Streich im Berichtszeitraum als Vertreter des Erzbistums Berlin mit.

- **Weitere Kontakte im Bereich des interreligiösen / interkulturellen Dialogs**

Am 13. Juni 2010 nahm Herr Streich am **Gedenken am Sinti-Stein** in Marzahn und an der anschließenden Begegnung im Don-Bosco-Zentrum teil.

An der interreligiösen **Tagung „Vielfalt der Religionen – Theologie im Plural“** des Wissenschaftsrates Berlin am 16./17. Juni 2010 hat Herr Streich teilgenommen. Die Teilnehmer stellten die Forderung nach einem Lehramtsstudiengang für islamische Studien (islamische Theologie) auf.

Kontakte gibt es weiterhin zwischen dem Diözesanrat und den **Bahai** in Deutschland.

Bei dem im Rahmen des Karnevals der Kulturen in der evangelischen Kirche Heilig Kreuz durchgeführten **interreligiösen Friedensgebet** am 24. Mai 2010 war der Vorstand durch Herrn Streich vertreten.

- **Deutsch-Polnische Kontakte**

Vorstandsmitglieder reisten mehrfach nach Polen, um an Veranstaltungen teilzunehmen und die bestehenden Kontakte, insbesondere zur Civitas Christiana, zu pflegen. Im September 2009 nahmen zum wiederholten Mal Jugendliche auf Initiative des Vorstands des Diözesanrats an einer Begegnung in Toruń teil, diesmal zum Thema „Christliches Zusammenleben im vereinten Europa“. Das erneute Treffen im September 2010 stand unter dem Thema „Vorurteile überwinden“ und erfreute sich wieder reger Beteiligung. Am 13. November 2009 nahm der Vorsitzende Herr Klose an einer Gedenkveranstaltung „65 Jahre Fall Stettin“ in Stettin teil. Der Sachausschusses „Migration und Integration“ organisierte im November 2009 eine Reise nach Polen zwecks Recherchen über die Situation von Flüchtlingen, die nach der Dublin-II-Verordnung von Deutschland nach Polen abgeschoben worden sind. Am 25. Januar 2010 nahm Herr Dr. Czarnikau in Słubice an der Eröffnung einer 3-jährigen Synode in unserem Nachbarbistum Zielona-Góra teil. Am 29./30. Mai 2010 nahm Herr Dr. Czarnikau mit Schülerinnen und Schülern aus dem Erzbistum Berlin an einer Wallfahrt nach Tschenstochau teil.

5. Geschäftsstelle

Seit dem 1. Januar 2010 hat Herr Ditz im Rahmen seiner Tätigkeit als Katholischer Referent im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) die **Geschäftsführung des ÖRBB** übernommen. Der Vertrag mit Herrn Ditz als Geschäftsführer des Diözesanrats wurde bis zum 31. August 2013 verlängert.

Herr Nitz hat seine **Qualifizierung im christlich-islamischen Dialog** erfolgreich beendet. Der Kurs erstreckte sich über den Zeitraum von 2008-2010 und wurde vom Theologisch-Pastoralen Institut Mainz, vom Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising und von der Christlich-Islamischen Begegnung- und Dokumentationsstelle (CIBEDO) der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt.

Frau Kolodziejski hat im März und April 2010 zusätzlich zu Ihrer Tätigkeit als Sekretärin des Diözesanrats als **Krankheitsvertretung in der Sachbearbeitungsstelle für Fördergelder** beim EAJ/BDKJ gearbeitet.